

Interim 334
1.6.95

2605

Nachgehakt

Zur Debatte über einen Päderasten in der Szene

Mensch stelle sich vor:

In linksradikalen Kreisen lebt ein ca. 30 Jahre alter Mann. Er engagiert sich zusammen mit Jugendlichen seit langer Zeit im Kampf gegen die Umstrukturierung. Er geht von Zeit zu Zeit mit jungen Frauen aus seiner Gruppe Beziehungen und sexuelle Verhältnisse ein. Diese jugendlichen Frauen sind 12-17 Jahre alt. Teilweise wohnen sie mit dem ca. 30jährigen Mann zusammen. Der Mann hat keine sexuellen Beziehungen zu älteren Frauen oder Männern.

Mit ziemlicher Sicherheit ist dies nicht vorstellbar. Frauen würden diese Vorkommnisse infrage stellen und unterbinden. Wir alle haben dies dem Kampf der Frauen gegen Patriarchat und HERRschaft zu verdanken; daß es ein Bewußtsein für viele Formen sexueller und machtmäßiger männlicher Verhaltensweisen gibt.

Vor ca. 1 1/2 Jahren gab es in der Interim eine Reihe von Stellungnahmen zu obigem Fall. Mit dem Unterschied, daß der Mann seine sexuellen Kontakte nicht mit jugendlichen Frauen unterhält, sondern mit jungen Männern.

"Agathe und Alfons" hatten diesen Mann und das was er tut zum Thema gemacht. Obwohl er einem großen Teil der linksradikalen Szene seit langem inclusive seiner Päderastie bekannt war, hatte es nie eine öffentliche Problematisierung gegeben.

Aber es war völlig eindeutig was nun folgte: Nachdem der Mann die öffentliche Auseinandersetzung scheute, wurde es ihm unmöglich gemacht, seine Form hierarchischer sexueller Ausbeutungsbeziehungen zumindest in der Szene weiter zu praktizieren?

Tatsächlich ist aber folgendes passiert:

Der Artikel von Agathe und Alfons erschien am 25. November 93. Es folgten eine Reihe von Stellungnahmen. Der Großteil dieser Stellungnahmen kam von jungen Männern (Jugendlichen?Jungs?) die freundschaftliche Beziehungen mit dem Mann verbanden. Sie nahmen ihn in Schutz und kritisierten die ihnen gegenüber ihrer Ansicht nach an den Tag gelegte autoritär entmündigende Erwachsenenhaltung. Von dem Mann gab es keine öffentliche Stellungnahme.

Mitte Januar war die Auseinandersetzung eingeschlafen; Konsequenzen waren szenepublich nicht wahrzunehmen.

Päderastie ist eine Form sexuellen Mißbrauchs

Päderastie: liebende und geschlechtliche Zuwendung einer Person männlichen Geschlechts zu jungen Männern im Alter von meist 12-18 (nicht zu verwechseln mit Pädophilie). Zitiert nach Pschyrembel, nicht grad der Weisheit letzter Schluß

Päderastie ist ein typisches sexuelles HERRschaftsverhältnis. Allerdings ein HERRschaftsverhältnis, dessen Opfer nicht wie in den meisten anderen Fällen Frauen, sondern junge Männer sind. Päderastie ist eine Form von sexuellem Mißbrauch. Der Auseinandersetzungsstand hierzu ist in unserer linksradikal/autonomen Szene erschreckender aber auch erwarteter Weise extrem niedrig.

Alters- und Reifeunterschied

Bei sexuellen Kontakten von Erwachsenen zu Kindern des Alters von beispielsweise 4 Jahren gibt es glücklicherweise heutzutage in der Szene nix mehr zu deuten. Das war nicht immer so, aber dazu später. Wo ist die Grenze? Können 12jährige oder 15jährige nicht sexuelle Beziehungen zu sehr viel älteren haben, ohne das es unbedingt negative Folgen hat? Wie alt können diese älteren sein? Kann es nicht sein, daß kein hierarchisches Verhältnis vorliegt? Zumal Alter nicht gleichbedeutend mit Entwicklung ist?

Das Problem ist, alle Täter würden sagen, es handele sich um eine Ausnahme; eben genau die und die Beziehung sei kein Mißbrauch. Aber einmal unterstellt, so etwas, d.h. eine Beziehung mit einem größeren Altersunterschied, bei der es sich nach genauem Hinsehen nicht um Mißbrauch handelt, sei möglich. Noch genauer: z.B. ein 25jähriger hat eine Beziehung mit einem 17jährigen. Als quasi einmalige Ausnahme in dem Sinne, daß die Person ansonsten eher mit Gleichaltrigen Beziehungen hat, ist soetwas schon mal vorstellbar. Alle Männer und Frauen müßten nachfragen, was in dieser Beziehung abgeht; wie mit dem Unterschied umgegangen wird. Das gilt natürlich auch für mögliche Schrägheiten in sogenannten normalen Beziehungen. Leider fragen wir Männer uns meist nicht sehr viel.

Nicht Ausnahme sondern Regel

Wenn es sich nicht um eine Ausnahme handelt, dann ist es ein Persönlichkeitszug dieses Mannes. Für ihn ist es die Regel, sexuelle Kontakte zu sehr viel jüngeren Männern zu haben; er verliert auch das sexuelle Interesse sobald sie älter werden; er ist auf ihre knabenhaften Körper fixiert. Dies ist ein *funktionales und ausbeuterisches sexuelles Verhältnis*.

Ein *funktionales und ausbeuterisches sexuelles Verhältnis* welches mit einem *erheblichen Alters- und Reifeunterschied* einhergeht ist sexueller Mißbrauch.

Weitere typische Merkmale die im Zusammenhang mit sexuellem Mißbrauch - also auch der Mißbrauchsform Päderastie - auftreten:

materielle Abhängigkeit

Verschärft wird das Ausmaß des Ungleichgewichts in einem hierarchischen Verhältnis durch materielle Abhängigkeiten. Deshalb werden Trebekinder häufig zu Zielscheiben von sexuellen Übergriffen. Kinder häufig Opfer von Mißbrauch durch Verwandte und Eltern. Ehefrauen werden von ihren Männern fortgesetzt vergewaltigt. Auch Bestechung mit "Geschenken" ist eine häufig angewandte Methode, hier handelt es sich um den fließenden Übergang zu einer der Kernstrukturen des Patriarchats: Prostitution.

emotionale Abhängigkeit

Bei sexuellem Mißbrauch an Kindern wird häufig deren Bedürfnis nach Liebe benutzt, um sie sexuell auszubeuten. Für die Opfer bedeutet das fast immer eine langanhaltende fatale Verknüpfung von Liebe mit Sexualität, Schmerz, Erniedrigung, Scham und Gewalt. Das Ausmaß dieser so einfach klingenden Feststellung wird erst deutlich, wenn Mensch sich seiner Geschichte bewußt wird. Vieles von dem, was wir alle immer nicht verstehen, wenn es um unsere Sexualität geht, könnte hier seine Ursprünge haben.

Der Lebensmittelpunkt

Telebusfahrer, Lehrer, Erzieher, Pastoren, Pfadfinderleiter, Trainer, Schwimmler

Wie häufig kommen nicht in diesen Berufsgruppen Fälle von Mißbrauch ans Tageslicht? Und wie hoch ist die Dunkelziffer?

Sogenannte Pädophilie, Päderasten: Mißbraucher -sie suchen sich ihren Arbeits-platz aus, um an ihre Opfer heranzukommen.

Eine weitere Form an die Opfer heranzukommen ist die Organisation in klandestinen Kinderhandels- und Pornographieringen.

In "linken Kreisen" ist der Lebensmittelpunkt nicht die Arbeit, sondern die politische Organisation. Die Indianerkommune, das ZEGG oder die Pädophilen-Päderastenstrukturen der 80er in der AL, wo der Typ um den es geht, auch schon mitgemischt hat, sind Beispiele für eine vermeintlich linke Organisation von Mißbrauchern. Sie kommen so nicht nur an ihre Opfer heran, sondern sie versuchen so auch, ihre Schweinereien politisch-propagandistisch durchzusetzen.

Bei Päderasten scheint es zudem vorzukommen, daß sie -offensichtlich gesellschaftlich toleriert- so etwas wie 'Wohngemeinschaften' für junge Männer bilden, die anderswo nicht unterkommen/auf Trebe sind. Bezahlt wird mit sexuellen Leistungen.

Die Formen sind wohl verschieden; die Übergänge werden fließend sein; das Ziel ist dasselbe. Ein Unterschied besteht im Grad der Ausbeutung und Gewaltanwendung.

Der Mann, um den es hier geht, wohnt seit Jahren nur mit Jugendlichen zusammen, organisiert sich politisch ausschließlich mit solchen und hat sexuelle Kontakte/Beziehungen lediglich mit ihnen. Wir wollen von ihm wissen: Wie lebt er diese Beziehungen; was passiert zwischen ihm und Trebejugendlichen, hat er sie über finanzielle Unterstützung von sich abhängig gemacht? Ist er der ungekrönte Chef in seinen politischen Gruppen? Hat er nach wie vor sexuelle Beziehungen zu Jugendlichen, obwohl er versprach, dies zu beenden?

Äußere Dich!

Geschichte

Wir neigen dazu, stets den aktuellen Stand der Auseinandersetzung und Bewußtheit als quasi-Wahrheit zu empfinden. In jüngerer Zeit ist die autonome Linke verstärkt mit dem blinden Fleck des Rassismus konfrontiert worden. Frauen/FeministInnen kämpfen seit langem gegen den "Nebenwiderspruch", der möglicherweise eher das Zentrum der Macht ist.

Ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung der Linken ab ca. 1968 war die sogenannte sexuelle Befreiung bzw. Revolution. Angeblich ging es hierbei um die Befreiung der Sexualität von

kleinbürgerlicher 'Verklemmtheit'. Zur Veranschaulichung ein Zitat von Dieter Duhm. 'Angst im Kapitalismus' ist ein damals hochangesehenes Buch, was heute noch bei vielen 'Linken' im Bücherschrank steht:

"Dem Sexualsadismus des Mannes. (dem in der Regel masochistische Tendenzen beigemischt sind), scheint der sexuelle Masochismus der Frau irgendwie zu entsprechen. Ich schreibe "irgendwie", weil meines Wissens über die Entstehung des weiblichen Masochismus noch wenig Endgültiges bekannt ist. Die Versuche, sie zu erklären, auch die von Helene Deutsch, scheinen mir teilweise noch recht spekulativ. Fest steht aber, daß der Masochismus bei den Frauen ebenso weit verbreitet ist wie der Sadismus bei den Männern. In den Berichten vergewaltigter Frauen kehrt fast regelmäßig ein Element wieder: Sie empfanden ganz unerwartet große Lust und kamen oft sogar zum Orgasmus, einige zum ersten mal in ihrem Leben. Sie genießen es, wenn der Trieb gewaltsam befriedigt wird, der sonst durch Angst blockiert ist. Ihre unbewußte Liebe zum übermächtigen Vater trug vermutlich schon früh den unbewußten Wunsch in sich, vom Vater vergewaltigt zu werden. Dieser Wunsch äußerte sich seit der Pubertät immer wieder in wollüstigen Vergewaltigungsphantasien. Diese Phantasien sind aufgeladen mit sexueller Erregung, die im realen Leben nirgends, auch nicht beim normalen Geschlechtsverkehr, abgeführt werden kann. Erst bei der Vergewaltigung werden die geheimen Wünsche ganz erfüllt. Die sexuelle Erregung kann dann auch bei solchen Frauen zum Orgasmus führen, die vorher frigid waren."
(Dieter Duhm; Angst im Kapitalismus, Verlag Kübler KG 1972)

In bekannter Freudischer Tradition* verdreht dieses Schwein die Realität: Aus dem weithin praktizierten sexuellen Mißbrauch von Männern an Mädchen macht er eine Wunschvorstellung der Mädchen.

Dieter Duhm ist heute nicht umsonst beim ZEGG. Dort kann er seine Verdrehungen fortsetzen. Denn Pädophile rechtfertigen sich, indem sie behaupten, es wären die Kinder, die ihre Sexualität zum Ausdruck brächten.

Bis in jüngere Zeit hinein reichen die erfolgreichen Versuche von Pädophilen und Päderasten ihre Sexualpraktiken durchzusetzen. Zwar hat beispielsweise die Indianerkommune nichts mehr mit unserer Szene zu tun, aber dennoch verteidigt eine angesehene linke Anwältin Mißbraucher aus dem Dunstkreis der Indianerkommune, sofern die Opfer nicht weiblichen Geschlechts sind.

Genauso wie bei Pomographie, Vergewaltigung, ausbeuterischen Beziehungen und vielem mehr haben Feministinnen in der autonomen Szene durchgesetzt, daß sexueller Mißbrauch an Kindern in der Szene offen nicht mehr ungehindert vorkommt. Wir Männer haben dazu bisher nicht viel beigetragen.

*Sigmund Freud begann seine Karriere mit der Entdeckung, daß die weit verbreitete sogenannte "Hysterie" bei Frauen Folge von sexuellem Mißbrauch ist. Nachdem er und seine Erkenntnis von der (männlichen) Fachwelt heftig kritisiert wurden, dichtete er den realen Mißbrauch in Wunschvorstellungen der Opfer um.

Überschneidungen

Die bescheidene Auseinandersetzung, welche es vor 1 1/2 Jahren in der Interim um den Päderasten gab, verebte im Januar. Zur gleichen Zeit gab es in der Szene eine weitere Auseinandersetzung, welche zeigt, wieviel noch zu kämpfen ist.

Katharina Rutschky und Reinhard Wolff stammen aus dem selben "linken" geistigen 68er Umfeld wie Dieter Duhm. Es ist sehr bezeichnend, daß gerade die 68er, welche einiges getan haben, um die autoritäre Erziehung zu verändern, 'Pädophilie' und Pomographie zu zusätzlichem gesellschaftlichen Ansehen verhelfen. Eben Reinhard Wolff beispielsweise, der alles dafür tut, den Kampf gegen den sexuellen Mißbrauch zu behindern, war lange Jahre Vorsitzender des Kinderschutzbundes! Oder Katharina Rutschky, die ganz selbstverständlich von der "AG humane Sexualität", einem Organisationsforum der Pädophilen zur Jahreshauptversammlung eingeladen wird.

Rutschky und Wolff sind für ein teilweise erfolgreiches Roll Back im Kampf gegen den sexuellen Mißbrauch verantwortlich. Mit äußerst primitiver Demagogie propagierten sie die These des "Mißbrauchs mit dem Mißbrauch". Die Presse war entzückt; allerorten krochen die Verharmloser aus ihren Löchern. Die beiden wollten ihre Kampagne zur Verharmlosung sexuellen Mißbrauchs mit einem "Kongreß" krönen. Dies konnte von engagierten Frauen und Männern einigermaßen verhindert werden. Es folgten die denunziatorische Blue Moon Sendung des bekannten Sexisten Wiglaf Droste und die szeneeinterne Auseinandersetzung im SO36.

Erschreckenderweise unterstützten viele aus der Szene Rutschky, Wolff und Droste. Resultat war vielleicht eine weitere Spaltung aber keine Auseinandersetzung.

Jetzt ist es die Junge Welt, unser aller nahezu linksradikale Tageszeitung, die das Sexistenschwein Droste deckt und sogar plant Wolff eine Seite für seine Täterentlastungen zur Verfügung zu stellen!

Einige Junge Männer

und andere verteidigten den Päderasten. Sie machten deutlich, daß ihrer Ansicht nach keine Fälle von Vergewaltigung, Erpressung, Überredung vorlagen. Weiterhin bekundeten sie ihren Unmut über ihre vermeintliche Bevormundung.

Es ist zu hoffen, daß wenn Vergewaltigung, Erpressung oder Überredung und Bestechung zu den Verhaltensweisen des Päderasten gehören würden er sofort aus der Szene geschmissen worden wäre.

Agathe und Alfons haben alle entscheidenden Kriterien benannt, nach denen das Verhalten des Mannes eindeutig sexueller Mißbrauch ist. Dazu haben die jungen Männer nichts gesagt.

Im Übrigen soll ihnen nicht gesagt werden was sie tun oder lassen sollen. Kritisiert wird der Mißbraucher!

Dennoch besteht ein Moment der Bevormundung, da nicht sie selbst ihm etwas vorwerfen, sondern andere. Denjenigen, denen schräge Sachen mit dem Päderasten passiert sind, kann auf keinen Fall zugemutet werden, sich dazu äußern zu müssen.

Allerdings reichen die allgemeinen Umstände völlig aus um von Päderastie und somit sexuellem Mißbrauch zu reden. Wer sich mit sexuellem Mißbrauch, Prostitution, Sado-Masochismus u.ä. auseinandersetzt wird häufig auf die Frage der Freiwilligkeit stoßen.

Hierzu noch zwei Zitate: (beide Interim 266 16.12.93)

"Konkret haben wir das bei XY (der Päderast) so mitbekommen: die Kids, mit denen er zu tun hat, sind meist aus legalen institutionalisierten Gewaltverhältnissen. (Familie, Heim, etc.) ausgebrochen. Folglich ist ihre Situation von zwei - abgesehen von den sonstigen gesellschaftlichen Strukturen - HERRSchaftsmechanismen geprägt: Sie leben illegal und wissen, was sie von der Familie/Institution zu erwarten haben, wenn sie zurück in die Legalität wollen. Sie sind aus institutionalisierten Abhängigkeitsverhältnissen abgehauen und hoffen auf Lebensmöglichkeiten außerhalb der offiziellen Strukturen. folglich befinden sie sich unter einem enormen Druck: Kommen sie mit den Verhältnissen bei XY nicht zurecht, bleibt ihnen nur der Weg zurück zu Eltern oder Heim - mit allen Konsequenzen." *Zwei Frauen, denen es stinkt*

"M. (der Päderast) hat viel mit aufgebaut, die Kids und Jugendlichen kommen zu den fertigen Strukturen erst dazu. Dadurch erreicht er im Zusammenhang mit dem Altersunterschied eine Art Gruppenleiterstatus. Kritik an dieser Gruppe ist wie bei vielen Antifa-Gruppen schwierig. Sie definieren sich hauptsächlich über das äußere Feindbild, die Bekämpfung des Feindes und die Ergebnisse dabei. Innerhalb der Gruppe haben Auseinandersetzungen über Macht, Hierarchien, Mackertum und persönlichen Umgang untereinander wenig Chance. Der Zusammenhalt der Gruppe wird gegen den äußeren Feind immer wieder eingefordert, womit die Machtstrukturen erhalten werden. Kritik "von außen" wird schnell als spalterisch, faschistisch oder dergleichen abgestempelt und abgetan.

Machtstrukturen und Hierarchien sind Voraussetzungen für sexuellen Mißbrauch. Zu dem Alters- und Erfahrungsvorsprung kommt oft hinzu, daß die Kids/Jugendlichen auf Trebe sind und dadurch in puncto Geld, Wohnraum und Zuwendung von M's Wohlwollen abhängig sind.

Bei einem solchen Verhältnis ist es eine Zumutung für Kids/Jugendliche, sie zu fragen, ob sie Lust haben, mit M zu schlafen." *A. und A*

Natürlich hat ein hierarchisches sexuelles Ausbeutungsverhältnis negative Auswirkungen. Müssen sich die jungen Männer nicht fragen, wieso das sexuelle Interesse an ihnen verschwindet, sobald sie erwachsener werden? Was ist daran denn anders als der pornographisch geprägte Blick und die Körperfixiertheit heterosexueller Männer?

Was ist, wenn der Päderast einen jungen Mann fragt, der als Kind bereits sexuell mißbraucht wurde und der gar nicht nein sagen kann?

Wer könnte den jungen Männern verbieten mit noch jüngeren Männern sexuelle Verhältnisse zu führen? Wie werden sie später mit möglichen verdrängten Anteilen umgehen? Was ist, wenn sie sich vögeln lassen, weil sie auf die Liebe, die es gleichzeitig gibt, angewiesen sind?

Auseinandersetzung

Was ist nun in diesem einen Jahr passiert. Haben sich - wie Agathe und Alfons gefordert hatten - Gruppen von Leuten, die mit ihm politisch zu tun haben, mit dem Päderasten auseinandergesetzt? Wieso hat er nicht Stellung bezogen?

Der Verdacht liegt nahe das es ist, wie Mensch es aus anderen schwierigen Auseinandersetzungen kennt. Die Auseinandersetzung geht allen, die ihn kennen nahe, zu nah vielleicht. Es gibt bisher zu wenig Auseinandersetzung über Päderastie. Außerdem ich als "normaler" heterosexueller Mann hab

ja auch so meine Leichen im Keller; wurde mir nicht auch schon von Frauen vorgeworfen, ich hätte ein funktionales Verhältnis zu Sexualität? Da drück ich mich doch lieber um die Auseinandersetzung. Oder find ich das gar nicht schlimm, weil da gibts doch was in meiner Geschichte und das war echt total freiwillig, wirklich ...

Der Mann bezeichnet sich selbst als schwul. Wo sind die Abgrenzungen Homosexueller Männer zu Päderastie?

Sexueller Mißbrauch an Jungs/jungen Männern ist lange nicht so häufig wie der an Mädchen/jungen Frauen. Aber vielleicht ist er auch gar nicht so selten? Unter Garantie kennt jeder Mann mehrere mißbrauchte Männer. Nur sind die Täter nicht wie für Frauen anderen Geschlechts und auch sonst die Unterdrücker. Der Täter ist ein Mann wie Du. Welchem Mann kann ich dann trauen, bin ich dann nicht auch ein Täter? Vielleicht erschwert das die Abgrenzung zusätzlich zum schmerzlichen Aufbrechen der Verdrängung? Auch bin ich doch so stark, ich vergewaltigt; mißbraucht? Er hat doch nur Fotos von mir gemacht, sich doch nur einen auf mich runtergeholt ...

Wieviel "antipatriarchale" Auseinandersetzung von Männern ist hohles rumgetheoretisiere, woher kommen die männlichen Gefühls- und Körperpanzer? Woher Stolz, Konkurrenz und Machtbestreben?

Sexuelle Kultur - Kultur des Mißbrauchs

Wer sich mit sexuellem Mißbrauch intensiver beschäftigt stößt auf die Frage: Was ist Sexualität? Wenn ca. 10 - 25 % aller Mädchen und 3 - 7 % aller Jungen sexuell mißbraucht wurden, und sie Anteile ihrer Erfahrungen in ihrem gesamten Leben verarbeiten und in ihre sexuellen Beziehungen einbringen, dann sind wahrscheinlich wir alle damit schon konfrontiert worden. Könnte hier nicht die Wurzel für Pornographie, jegliche Form sexueller Klischees und Prostitution liegen? In ähnlicher Weise wie andere Aspekte des üblichen Umgangs mit Kindern Folgen haben, so ist es auch im Bereich Körperlichkeit/Sexualität. Wenn wir uns Gedanken darüber machen, was Faschisten zu dem macht, was sie sind, kommt schon des häufigeren die Sprache auf Schläge, Demütigung, Liebesentzug und andere Formen autoritärer Konditionierung.

Selten bis nie wird ein Zusammenhang zwischen der Kultur des sexuellen Mißbrauchs und Sexismus, Vergewaltigung, Prostitution und Pornographie gesehen. Das Tabu um sexuellen Mißbrauch besteht nicht zuletzt aus der für die Opfer überlebensnotwendigen Verdrängungsleistung. Will ich denn wirklich wissen was da war?

Der Päderast hat in persönlichen Gesprächen bereits mehrfach versprochen, keine Kids mehr anzufassen. Lügen!

Der, um den es hier geht, soll sich zu diesem Text verhalten.

Fraktion gegen "Nebenwidersprüche"

Päderastie und Pädophilie sind sexueller Mißbrauch!

**Wo ist die Grenze nicht weiter zu gehen
verschweigst Du die Wahrheit?**

Du willst sie nicht sehn!

unser freund Nico Wielandt ist
in der nacht vom freitag auf
samstag im friedrichshain
tödlich verunglückt.

wir vermissen dich, dein lachen und deine kraft.
du fehlst uns.

KRÄHENFUß, Hummel-Antifa